

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Mittwoch den 5. März 1873.

(98—2)

Nr. 1292.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende fünfunddreißigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende Oktober 1872 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit von 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 30. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1873.

Vom krainischen Landesausschusse.

(89—3)

Nr. 256.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte von 300 fl., allfällig von 250 fl., nebst 20perc. Theuerungsbeitrag und dem Bezugsrechte auf die Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind

innerhalb vier Wochen,

rücksichtlich bis 27. März 1873, bei diesem Präsidium einzubringen.

Die gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872, §. 60 R. G. B., mit Certificaten theilbaren Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, haben ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commandos, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbande angehören, unmittelbar hieramts einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausfertigtes Wohlverhaltenszeugnis und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth,

am 21. Februar 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

(534—1)

Nr. 6794.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Stalzer von Nesselthal gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl Berg-Nr. 243, 238, 232 vorkommende, gerichtlich auf 45 fl. geschätzte Realität gelangt am

12. März,
15. April und
14. Mai 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1872.

(522—1)

Nr. 445.

Sistierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Goriup und Herrn Franz Kalster, Erben nach dem sel. Herrn Johann Kalster, durch Herrn Dr. Den, einverständlich mit dem Executen Michael Verh von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 5ten Jänner und 25. Februar 1873 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 577 und 584 ad Herrschaft Adelsberg für abgehalten erklärt und die auf den

28. März 1873

angeordnete dritte exec. Feilbietung dieser Realität mit dem Reassumierungsrechte sistirt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Jänner 1873.

(525—1)

Nr. 649.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Jakob Stenta von Runarsko, durch den Nachhaber Johann Modic von Bloschlapoliza die Reassumierung der mit Bescheid vom 14. April 1872, §. 1603, bewilligten und mit Bescheid vom 2. Juli 1872, §. 3209, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Modic von Bloschlapoliza gehörigen, im Grundbuche Filialkirche St. Pauli in Scheravanitz sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität peto. 165 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

27. März 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des Bescheides vom 29. Mai 1863, §. 2549, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Februar 1873.

(530—1)

Nr. 1435.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es wird bei dem Umstande, als sich herausgestellt hat, daß die Publication der mit Bescheid vom 14. Mai 1872, §. 2582, auf den 7. Jänner l. J. anberaumten exec. Feilbietung der dem Jakob Osterman von Bretterdorf Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XVI, Fol. 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, dann Tom. XXV, Fol. 176, 167 und 180 vorkommenden Realitäten unterblieben war, die am 7ten v. M., §. 101, erfolgte Versteigerung derselben als rechtlich unwirksam erklärt und die neuerliche Feilbietung derselben auf den

21. März,
22. April und
23. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei, mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1873.

(521—1)

Nr. 1592.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Mathias Hervatin und den unbekannt wo befindlichen Anton und Johann Hervatin von Zablanitz hiemit bekannt gemacht:

Es habe Anton Zalsetic, durch Herrn Dr. Den, gegen die Ansassen von Zablanitz Georg Roic Nr. 6, Andreas Brozic Nr. 3, Jakob Stemberger Nr. 4, Johann Stefanic Nr. 5, Josef Stefanic Nr. 7, Jakob Zefrin Nr. 8, Mathias Hervatin Nr. 9, Johann Hervatin Nr. 11, Helena Stefanic Nr. 12, Johann Celin Nr. 13, Josef Rokal Nr. 14, Jerni Brenovic Nr. 15, Mathias Stefanic Nr. 16, Maria Skerl Nr. 17 und Anton Hervatin Nr. 18 peto. Anerkennung der Er-sitzung des Eigenthums auf die Gründe borst und reber, Wiese v partih und draga in Zablanitz sub praes. 7. Dezember 1872, §. 10512, eine Klage über-reicht, worüber die Tag-satzung zum ordent-lichen mündlichen Verfahren auf den

8. März 1873,

vormittags 8 Uhr hiergerichts, angeordnet und der eingangs genannte Mitge-klagte Georg Roic von Zablanitz Nr. 6 zum curator ad actum aufgestellt wurde.

Es werden demnach die Rechtsnachfolger des verstorbenen Mathias Hervatin und die abwesenden Anton und Jo-hann Hervatin aufgefordert, zu der Ver-handlungstag-satzung am 8. März d. J.

so gewiß zu erscheinen, als sie widrigens hiebei von dem ihnen zum curator ad actum aufgestellten Georg Roic von Zablanitz Nr. 6 vertreten sein werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1873.

(498—2)

Nr. 19.825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mochle von Udje die exec. Feilbietung der dem Johann Anckl von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundb. Auersperg sub Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153, Tom. I, Fol. 13 vorkommenden Realitäten peto. 50 fl. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,
die zweite auf den
16. April,
und die dritte auf den
17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Dezember 1872.

(497—2)

Nr. 21.533.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Grum von Kleingupf, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Josef Skubic von Glnet gehörigen, gerichtlich auf 4356 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Rectf.-Nr. 320 vorkommenden Realität peto. 300 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,
die zweite auf den
16. April
und die dritte auf den
17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1873.

(175—2)

Nr. 5434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Derzaj von Dragowiesendorf die executive Feilbietung der dem Georg Muzic von Dragatusch gehörigen, gerichtlich auf 567 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mottling sub Curr.-Nr. 268 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar auf den

28. März,
29. April und
27. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. November 1872.

(499—2)

Nr. 20.767.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und der Ursula Dimnit von Sawogle die exec. Feilbietung der dem Jakob Vitinc von Oberlaskel gehörigen, respec. dessen Ver-lasse durch den curator ad actum Dr. Munda, gerichtlich auf 819 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rectf.-Nr. 54, Band III, Seite 747 vorkommenden Subrealität peto. 800 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,
die zweite auf den
16. April
und die dritte auf den
17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Dezember 1872.

Ernst gemeinter Heiratsantrag.

Ein 30-jähriger Mann, in einem hiesigen Fabriketablisement mit einem Jahresgehälter von 600 fl. und Aussicht auf Erhöhung bedienstet, wünscht sich mit einem Mädchen von beiläufig 18 oder einer kinderlosen Witwe, nicht über 24 Jahre alt, zu verehelichen.

Gefordert werden angenehmes Äußere, sanft verträgliches Gemüth und das Vermögen, die Schulden des Antragstellers, im beiläufigen Betrage von 400 fl., berichtigen zu können.

Respectantinnen wollen ihre wo möglich mit Photographie belegten Anträge unter dem Motto „Verschwiegenheit“ in der Expedition der „Laibacher Zeitung“ bis längstens 20ten März l. J. abgeben. (540-1)

Ein großer Acker

bei Beschigrad hinter St. Christof ist sogleich zu verpachten. Auskunft darüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir. (528-2)

C. J. Hamann „zur goldenen Waage“ Laibach, Hauptplatz.

empfehlen sich stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Selden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Selden und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Sammts, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Falles, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und facconiert Seiden-Tüll, „und“ „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll“ anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Peroail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (11-27)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 17 in der Vorstadt Tirnan, mit Schuppen, Magazinen, Kellern und Nebenlocalitäten, zum Lederer- oder großen Tischlergewerbe besonders geeignet, ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. (527-1)

Die weitere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Weltausstellung 1873.

Das Weltausstellungs-Central-Bureau für „Reise und Wohnung“ in Wien

hat die General-Agentur für Krain beziehungsweise Laibach dem unterzeichneten Bureau übertragen. Besucher der Weltausstellung können heute schon Wohnungen für die Zeit ihres Aufenthaltes in Wien fest mieten und belieben sich diesbezüglich mit bestimmten Anträgen an den Gefertigten zu wenden.

Die Reisecombinationen, Abfahrtsstage der Eisenbahnzüge des Central-Bureaus, Aufnahmestationen, Fahrpreise u. s. w. werden demnächst bekannt gemacht werden.

Annoucen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (514-2)

J. K. Müller.

versendet auf Franco = Anfragen (Porto beträgt 5 Nkr.) der Professor der Mathematik

R. von Orlicé,

Berlin, Wilhelmstraße,
seine neueste Gewinnliste (nicht erst gegen Vorauszahlung, wie viele seiner betrügerischen Nachahmer, die anonym mehrere Zeitungen gegen ihn aufheften und verleumdete) nebst Aufklärung über seine wissenschaftlich anerkannten und, wie uns bekannt, allgemein glücklich bewährten Lotto-Instructionen. (339-2)

*) Eine solche Anfrage können wir unsern Lesern empfehlen. D. R.

(500-2) Nr. 2824. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Jänner 1873, Z. 733, wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 15. Februar 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Franz Godec gehörigen, in Gradische Haus-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 385, Rectf.-Nr. 156 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den 15. März 1873

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1873.

(471-2) Nr. 4263. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeraß gegen Antonia Ruß von Seisenberg wegen aus dem Rückstandsausweise vom 29ten Dezember 1870 schuldigen 33 fl. 35 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 965 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. März,
28. April und
28. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Dezember 1872.

(501-2) Nr. 20.349. Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Gregor respect. Johann Anenit von Berh gehörigen, gerichtl. auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153 ad Auersperg vorkommenden Realität peto. 129 fl. 14 1/2 kr. resp. des Restes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den 15. März 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Dezember 1872.

Mit Glück und Geschick

operiert an der Börse
das Bank- und Wechselhaus
Simon Käs
in Wien, Schottenring 15.

Die bedeutenden Gewinne, welche ich meinen p. t. Comittenten in den kürzesten Zeiträumen eingebracht habe und über welche ich mich der schmeichelhaftesten Anerkennung derselben zu erfreuen habe, verbanke ich den mir von competentesten Seiten zukommenden Informationen und meiner ruhigen Uebersicht des Geschäftsganges. Gegen sehr mäßige Deckung führe ich alle Arten

Speculations-Aufträge

aus. Meinen Clienten behalte ich die Effecten im eigenen Depot. (509-3)

Beim Kauf und Verkauf mit versichertem Course

garantiere ich gegen mäßige Prämienzahlung, daß der Client seinen Courseverlust erleiden kann, während ihm der ganze Gewinn zukommt. Die Broschüre „Das Börsengeschäft“, alle Arten Börsengeschäfte erklärend, versende ich franco und gratis.

(455-3) Nr. 680.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Bisjak von Adelsberg de praes. 25ten Jänner 1873, Z. 680, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung der auf der Realität des Gefuchstellers sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Adelsberg für die Forderungen:

1. des Georg Schelesnik mit 23 fl. 48 kr. seit 1. März 1768,
2. des Blas Schibenig pr. 51 fl. seit 26. April 1784,
3. des Thomas Bizhiz aus dem Verfabrierte vom 22. März 1778 mit 11 fl. 3 kr.,
4. des Johann Schlindra aus dem Verfabrierte vom 24. August 1780 mit 20 fl.
5. des Herrn Josef Edlen v. Kreuzberg aus dem Schuldscheine vom 7. Mai 1803 mit 200 fl. haftenden Pfandrechte gewilliget worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, angefordert, diese bis längstens

1. März 1874

sogewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Februar 1873.

(477-2) Nr. 5575.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Turk von Kaplou, Bezirk Reifniz, gegen Johann Lazar von Malavas wegen schuldiger 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg Rectf.-Nr. 4, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 833 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. März,
19. April und
17. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Oktober 1872.

(495-2) Nr. 900.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Michael Stupar, Elisabeth Wrajar und dem Peter Alie, gewesener Pfarrdechant zu Jelschna, der zeit unbekanntem Aufenthaltes hiemit bekannt gegeben, daß für dieselben in dem Gesuche des Valentin Hubal, derzeitiger in Poddje de praes. 17. Jänner 1873, Z. 900, behufs Durchführung der lastenfrien Abschreibung nachfolgender Grundparzellen, als Nr. 23, 138, 956, 959, 65, 346, 957, 968, 990, 988, 989, 991, 690, 687, 992 und 1055, von der Realität Urb.-Nr. 92, Rectf.-Nr. 71 ad Poddje Herr Dr. Alfons Mosche, Advocat als curator ad actum bestellt und derselben der diesbezügliche Bescheid zugestellt worden sei.

Dieselben werden demnach aufgefordert ihre allfälligen Einsprüche gegen die beabsichtigte lastenfrie Abschreibung der vorbenannten Grundparzellen von der benannten Realität

binnen 45 Tagen

um sogewisser hiergerichts abzugeben, widrigens dieselben als in die lastenfrie Abschreibung einwilligen und die ihnen zustehenden Pfandrechte in Ansehung der Parzellen aufgebend angesehen werden würde.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1873.

(79-2)

Erinnerung

an Anton Kertic respect. dessen Erben. Von dem k. l. Bezirksgerichte Wipbach wird dem Anton Kertic respect. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes und feins, hiermit erinnert:

Es habe Maria Bisjak von Wipbach Bezirk Haidenschaft wider dieselben Klage auf Verjährung des zu gunsten Anton Kertu aus dem Schuldscheine vom 7. Jänner 1832 herrührenden Tom. den klägerischen, ad Haasberg pag. 311, Urb.-Nr. 152 und pag. 41, Urb.-Nr. 206 vorkommenden Realitäten intabuliertan Forderung pr. 200 fl. sub praes. 30. Dezember 1872, 5915, hieramts eingebracht, worüber ordentlichen mündlichen Verhandlung Tagsatzung auf den

1. April 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des a. G. D. angeordnet und den Beteiligten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Karl Vacar von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Verstandigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich anderen Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. l. Bezirksgericht Wipbach, am 31. Dezember 1872.